

Dresdner funkten zum weltweiten Ruhm der „152“

Sie sind eine eingeschworene Truppe: die Amateurfunker vom Dresdner Flughafen. Mit einem speziellen Rufzeichen verhalfen sie jetzt sogar der hier gebauten, ersten deutschen Düsen-Passagiermaschine „152“ (Morgenpost berichtete) zu Weltruhm.

„Ich hab ihn!“ Wenn Helmut Scholze (72) nächtens diesen Schrei ausstößt, weiß seine Frau im Schlafgemach: Er hat mal wieder einen tollen Funkkontakt zum anderen Ende der Welt. So besessen sind die Männer des Vereins alle. „Weltweit und kostenlos mit Menschen zu sprechen oder sich wenigstens zu morsen, ob in Wüste oder Dschungel, ist das Größte“, sagt auch Jürgen Bach (61).

Diese Wonne gipfelt noch in einer heiß begehrten Trophäe: Nach jedem Kontakt senden die Funker einander Karten mit ihrem Rufzeichen (der eigenen Kennung) zu, die von oft exotischer Herkunft künden und wie ein Augapfel gehütet wird. Martin Sittig (41) nahm sogar Heimurlaub, nur um die einmaligen Signale einer Expedition Gleichgesinnter aufzufangen, die extra zum Funken auf die unbewohnte Peter-I.-Insel ins Südpolarmeer geschippert war.

Jürgen Bach mit dem Schatz jedes Amateurfunkers: Karten von Funkpartnern aus aller Welt. Für die eigene von der „152“ würden sich die Dresdner über Sponsoren freuen.



CLUBSTATION - S 05



DL 0 FHD

DL0F H D Dresden

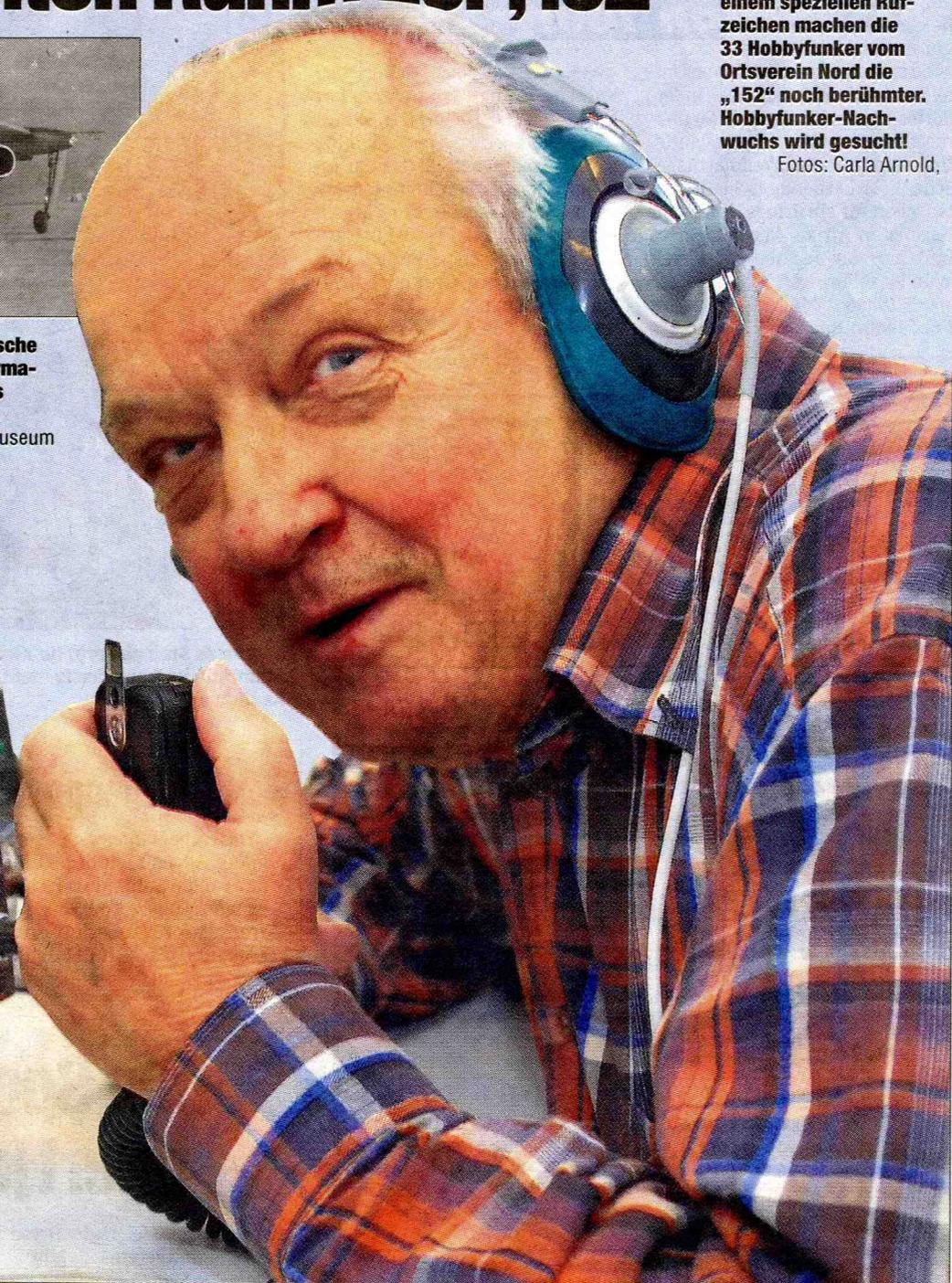
▲ Die erste deutsche Düsen-Passagiermaschine „152“ aus Dresden.

Foto: Verkehrsmuseum

Und weil alle zwei Millionen Hobbyfunker auf der Erde verrückt sind nach solchen Raritäten, beantragten die Dresdner bis zum Jahresende bei der Bundesnetzagentur auch ein spezielles Rufzeichen zu Ehren der „152“. „Auf ‚DM152ZYA‘, mit drei Zahlen ungewöhnlich, meldeten sich bereits 3 500 Amateure aus 109 Ländern aller Kontinente“, ist Bach stolz. „Jeder wollte wissen, was das Zeichen bedeutet - wir haben die ‚152‘ also von Kanada bis Neuseeland noch bekannter gemacht. Und bald schicken wir die dazugehörige Karte mit dem Bild des Dresdner Flugzeugs in alle Welt!“

www.darc.de/s/05

sie



Helmut Scholze in seinem Element. Mit einem speziellen Rufzeichen machen die 33 Hobbyfunker vom Ortsverein Nord die „152“ noch berühmter. Hobbyfunker-Nachwuchs wird gesucht!

Fotos: Carla Arnold,